

Lebenshilfe Nordrhein-Westfalen e.V., Abtstraße 21, 50354 Hürth
An die Medien

Lebenshilfe Nordrhein-Westfalen e.V.
Landesverband

Abtstraße 21
50354 Hürth

Tel. 02233 932450
Dw 02233 93245-636
Fax 02233 932454-7610

E-Mail: peters.philipp@lebenshilfe-nrw.de

www.lebenshilfe-nrw.de

 @lebenshilfenrw
 @lebenshilfe_nrw
 @lebenshilfenrw
 @lebenshilfenrw1

Az
IK 500537224

4. Mai 2022

PRESSEINFORMATION

Lebenshaltungskosten der Menschen mit Behinderung steigen durch Inflation besonders stark

Lebenshilfe NRW warnt vor erneuter Isolation der Menschen mit Behinderung, weil ihr Alltag durch die Inflation zu teuer wird.

Hürth/NRW. Die Lebenshilfe Nordrhein-Westfalen e.V. appelliert anlässlich des europäischen Protesttages zur Gleichstellung der Menschen mit Behinderung, am 5. Mai, die finanzielle Situation der Menschen mit Behinderung anlässlich des Krieges in der Ukraine im Blick zu halten. Die Inflation von über sieben Prozent stellt eine große Barriere im Alltag für sie dar. Eine Anpassung der Regelbedarfe und weitere Reformen sind nötig.

Dazu sagt Landesvorsitzender Prof. Dr. Gerd Ascheid:

„Auch die Menschen mit Behinderung haben in den vergangenen Wochen große Solidarität mit den Menschen aus der Ukraine gezeigt. Sie alle bewegen die schrecklichen Bilder aus der Ukraine. Doch der russische Angriffskrieg hat auch direkte Auswirkungen auf ihre Lebenssituation.

Hohe Preise bei Lebensmitteln, sowie Produkten und Dienstleistungen des täglichen Bedarfes sind für Menschen mit Behinderung derzeit eine große Belastung. Die Lebenshaltungskosten der Menschen mit Behinderung steigen auch, weil für unterstützende Dienstleistungen, auf die sie angewiesen sind, die Preise aufgrund der Inflation angehoben worden sind. Das führt dazu, dass beispielsweise Assistenzleistungen oder Fahrtkosten, die teils selber getragen werden müssen, stark steigen.

Somit können Weiterbildungsmaßnahmen, die zur Stärkung der Selbstbestimmung der Menschen mit Behinderung beitragen, noch weniger wahrgenommen werden, als schon bisher. Wir haben die Sorge, dass es nach der Corona-Pandemie erneut

Landesgeschäftsführung:
Bärbel Brüning

Vorstand (§ 26 BGB):
Landesvorsitz:
Prof. Dr. Gerd Ascheid

stellv. Landesvorsitz:
Georg Droste
Eva Lux

Jürgen Graef
Doris Langenkamp
Monika Spona-L'herminez
Dr. Sandra Thiedig

Registergericht:
Amtsgericht Köln
VR 700965
Ust-IdNr.: DE 154096873

Bankverbindung:
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE 6537 0205 0000 0809 4000
BIC: BFSWDE33XXX

zu einer Isolation der Menschen mit Behinderung kommt, weil sie sich die normale Teilhabe und die Kosten einer Bildungsmaßnahme nicht mehr leisten können.

Eine schnelle Anhebung der Regelbedarfe der Menschen mit Behinderung ist notwendig, um diese Preissteigerung spürbar abzufangen. Ebenso sollten Bundesregierung und neue NRW-Landesregierung (Landtagswahl am 15. Mai 2022) schnell weitere Maßnahmen angehen, die zu einer finanziellen Verbesserung beitragen. Dazu würde eine vorgezogene, im Koalitionsvertrag der Ampel angekündigte Reform der Werkstattlöhne für Menschen mit Behinderung durchaus beitragen.“

Pressekontakt:

Philipp Peters

Telefon: 02233 93245-636

E-Mail: peters.philipp@lebenshilfe-nrw.de

Die 75 nordrhein-westfälischen Orts- und Kreisvereinigungen der Lebenshilfe mit rund 20.000 Mitgliedern sind Träger oder Mitträger von zahlreichen Diensten, Einrichtungen und Angeboten für Menschen mit einer sogenannten geistigen Behinderung. Sie alle sind Mitglieder im nordrhein-westfälischen Landesverband, der Lebenshilfe Nordrhein-Westfalen e.V.

In Frühförderstellen, (meist integrativ) Kindergärten und Krippen, Schulen und Tagesförderstätten, Werkstätten, Fortbildungs- und Beratungsstellen, Sport-, Spiel- und Freizeitprojekten, Wohnstätten und Wohngruppen sowie Familienentlastenden Diensten werden in NRW durch die Lebenshilfe über 30.000 Kinder, Jugendliche und Erwachsene gefördert, betreut und begleitet.

Hauptamtliche und ehrenamtliche Mitarbeiter:innen der Lebenshilfe sind mit diesen Aufgaben betraut. Angehörige von Menschen mit Behinderung können sich in Elterngruppen austauschen, behinderte Menschen selbst arbeiten immer stärker in den Vorständen und anderen Gremien der Lebenshilfe mit. Die 75 nordrhein-westfälischen Lebenshilfen sind in der Beratung, Fortbildung und Konzeptentwicklung tätig und vertreten die Interessen behinderter Menschen und ihrer Familien gegenüber den Ländern bzw. der Bundespolitik.